

27.04.2015

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der PIRATEN

Nordrhein-Westfälische Unternehmen vor Wirtschaftsspionage schützen

Nach Medienberichten haben deutsche Behörden, in diesem Fall konkret der Bundesnachrichtendienst (BND), eine aktive Rolle bei der Ausforschung von deutschen Unternehmen und Politikern gespielt. Wie die „Rheinische Post“ berichtet, habe der US-Nachrichtendienst NSA den BND in 40.000 Fällen gebeten, „Ziele auszuhorchen, bei denen die Datenlieferungen gegen deutsche und europäische Interessen verstoßen hätten“.

Die berichtete Amtshilfe des deutschen Nachrichtendienstes erfolgte anhand von sogenannten Selektoren, also Suchbegriffen, die der amerikanische Nachrichtendienst vorgegeben hatte.

Medien berichten, dass sich der Luft- und Raumfahrtkonzern EADS unter den Zielen der möglichen Wirtschaftsspionage befand. Es ist anzunehmen, dass auch nordrhein-westfälische Unternehmen Opfer von Wirtschaftsspionage waren und womöglich noch sind. Bereits in der Vergangenheit wurde bekannt, dass zwei nordrhein-westfälische Kommunikationsanbieter von ausländischen Nachrichtendiensten der „Five-Eyes“ Allianz ausgeforscht wurden.

Vor diesem Hintergrund muss sich der Landtag im Rahmen einer Aktuellen Stunde mit dem genannten Sachverhalt befassen und über Maßnahmen diskutieren, mit denen nordrhein-westfälische Unternehmen effektiv geschützt werden können.

Dr. Joachim Paul
Marc Olejak

und Fraktion

Datum des Originals: 27.04.2015/Ausgegeben: 27.04.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de